

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

Leitung für Werdohl, Neuenrade und das Lennetal

Kombination Malerei und Keramik mit K. Holm und L. Andersen

Zwei dänische Künstlerinnen zeigen Arbeiten im „atelier“

Neuenrade. (seid) Eine Ausstellung mit zwei dänischen Künstlerinnen, Kirsten Holm und Leila Andersen, eröffnete das „atelier“ in Küntrop am Samstag. Künstlerinnen und Galerist freuten sich über einen ausgesprochen guten Besuch.

Die in Deutschland nicht sehr geläufige Kombination von Malerei und Keramik in einer Ausstellung ließ die Erwartung, vielleicht auch Neugierde, der „atelier“-Besucher wachsen. Enttäuscht wurden die, die Keramik nur im Rahmen von Gebrauchsgegenständen sehen.

Experimente in Raku-Technik

Kirsten Holms Keramik ist verwurzelt in einer langen Tradition kunsthandwerklicher Töpferei, wie sie in Deutschland nur selten vorkommt. Vasen, Krüge usw. sind kleine Kunstwerke, die den Gebrauchszweck vergessen lassen, ihn zum Teil durch kleine Veränderungen verdecken. Die Glasuren, im Raku-Brand aufgetragen, lassen Objekte von hohem künstlerischen Ausdruck entstehen.

Kirsten Holm experimentiert mit der japanischen Raku-Technik. Auf den Gefäßen entstehen Oberflächen, die sich aus rauchig wirkenden matten Bereichen hin zu hoch glänzenden Flächen entwickeln. Sie werden unterbrochen durch filigrane Schraffuren, die Ergänzungen und Kontraste zur Gesamtform erzeugen.



Die dänischen Künstlerinnen Kirsten Holm und Leila Andersen eröffneten am Samstag im „atelier“ in Küntrop eine Ausstellung. (WR-Bild: Carla Seidlitz)

und Ruhe bezieht sich auf den Gegensatz der Elemente, von Feuer und Wasser, Erde und Luft, auf die natürlichen Kräfte.

Nicht ausgleichend, aber steigernd schließen sich Leila Andersens Bilder an. Ihre Farbigkeit spiegelt die ungebrochene Freude der Malerin wieder, Formulierungen zur Umsetzung erlebter Umwelt sin zu finden. Nichtgegenständliche,

liche Formen sind spontan und gestisch auf die Leinwände gebracht. Manchmal entstehen kleine Fabelwelten, deren Entschlüsselung eine spannende Bildwanderung für den Betrachter bedeutet.

Die Ausstellung wird bis zum 7. Oktober zu sehen sein. Interessenten sind zu den Öffnungszeiten dienstags, donnerstags und freitags von 18 bis 20 Uhr ein-